



Handlungsanweisungen für die Aus- und Fortbildung

Leitfaden Innenangriff



Vorwort

Standardeinsatzregeln sind standardisierte Handlungsanweisungen, die es ermöglichen sollen, insbesondere Routinehandlungen einheitlich auszubilden und zu trainieren.

Die vorliegenden Standardeinsatzregeln entsprechen der gängigen Lehrmeinung. Insbesondere stehen sie im Einklang mit den einschlägigen Vorschriften, z.B. Unfallverhütungsvorschriften, Feuerwehrdienstvorschriften.

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Ausrüstung Angriffstrupp beim Innenangriff | 3 |
| <i>Persönlicher Schutz</i> | |
| <i>Zusätzliche persönliche Ausrüstung</i> | |
| <i>Einsatzgerät</i> | |
| Anlegen des Pressluftatmers | 4 |
| Anlegen von Maske, Flamschutzhaube und Helm | 5 |
| Schutzkleidung – Checkliste | 6 |
| Ablegen des Pressluftatmers | 7 |
| Nach dem Brandeinsatz | 7 |
| Schlauchvornahme im Treppenraum | 8 |
| Benötigte C-Schlauchlängen | 9 |
| Betreten von Brandräumen | 10 |
| <i>Positionierung beim Öffnen einer Brandraumtür</i> | |
| <i>Beurteilen der Lage im Raum</i> | |
| <i>Vorgehen in den Brandraum</i> | |
| <i>Verhalten des Trupps</i> | |
| Regeln zum Absuchen von Räumen | 15 |



Ausrüstung Angriffstrupp beim Innenangriff

Persönlicher Schutz

- Feuerwehrschutzkleidung: Überjacke, Schutzanzughose
- Feuerwehrhelm mit Helmtuch
- Feuerwehr-Sicherheitsschuhwerk
- Feuerwehr-Schutzhandschuhe (DIN EN 659)
- Atemschutzgerät mit Notsignalgeber
- Atemschutzmaske
- Flamschutzhaube
- Feuerwehrhaltegurt mit Feuerwehrbeil
- Feuerwehrleine
- Seilschlauchhalter

Zusätzliche persönliche Ausrüstung

- Kennzeichnungsset
- Türkeile
- Bandschlinge

Einsatzgerät

- Truppführer
 - Funkgerät
 - Feuerwehraxt
 - C-Tragekorb (C-Rollschläuche)
 - Beleuchtungsgerät
 - Wärmebildkamera (soweit vorhanden)
- Truppmann
 - C- Tragekorb (C-Rollschläuche)
 - Hohlstrahlrohr (CM-Strahlrohr)
 - Brandfluchthauben



Anlegen des Pressluftatmers

- roten Rückstellknopf am Lungenautomat drücken, um Überdruckautomatik abzuschalten
- Flaschenventil öffnen
- Flaschendruck ablesen
 - o 300 bar-Flasche Mindestdruck von 270 bar
 - o 200 bar-Flaschen Mindestdruck von 180 bar
- Flaschenventil schließen
- Maske, Haube, Helm aufsetzen
- Maskendichtprobe, Ausatemventilfunktion überprüfen
- Nach einer Minute Flaschendruck ablesen (maximaler Druckverlust 10 bar)
- Restluftwarneinrichtung prüfen: Druck ablassen (zwischen 50 und 60 bar muss die Restluftwarneinrichtung ansprechen)
- Flaschenventil vollständig öffnen
- Pressluftatmer anlegen
- bei Atemschutzüberwachung melden
- Notsignalgeber aktivieren
- Unmittelbar vor Benutzung des PA Lungenautomat vom Truppmann/ Truppführer anschließen lassen und auf festen Sitz selbst prüfen (erfolgt erst vor dem Gefahrenbereich, z.B. Absperrgrenze, Rauchgrenze, kurz vor dem Einsatzort)



Anlegen von Maske, Flammenschutzhaube und Helm

- Trageband der Maske innerhalb der Jacke um den Hals legen
- Maske überziehen
- Kontrollieren, dass sich keine Haare im Bereich des Dichtrahmens befinden
- Bänderung festziehen
- Dichtprobe und Kontrolle der Ausatemventilfunktion durchführen (Atemanschluss mit der einer Hand festhalten und mit Handballen der anderen Hand abdichten, beim Einatmen muss Unterdruck erhalten bleiben, beim Ausatmen muss Luft ungehindert entweichen können)
- Flammenschutzhaube von vorne über Maske und Kopf ziehen
- Abdichtung zwischen Maske und Haube überprüfen (lassen)
- Visier abnehmen!
- Helm aufsetzen und Bänderung festziehen
- Noch mal Dichtprobe durchführen
- Jacke schließen, Kragen hochstellen und verschließen
- Helmtuch verschließen



Schutzkleidung – Checkliste

- Ist die Hose über die Stiefel gezogen?
- Ist die Jacke komplett geschlossen?
- Ist der Kragen hochgestellt und geschlossen?
- Ist die Helmbebänderung geschlossen?
- Ist das Helmvisier abgenommen?
- Liegt die Flammenschutzhaube dicht an der Maske an?
- Ist das Helmtuch geschlossen?
- Sind die Handschuhe über die Jackenärmel gezogen und festgezurt?
- Sitzt der Lungenautomat fest?
- Ist der Truppführer/Truppmann einsatzbereit?
- Besteht Funkverbindung?
- Ist der Trupp bei der Atemschutzüberwachung registriert?
- Ist der Notsignalgeber aktiviert?



Ablegen des Pressluftatmers

- bei der Atemschutzüberwachung melden
- Notsignalgeber deaktivieren
- Grobreinigung der Schutzkleidung durch Abklopfen im Freien
- Lungenautomat abnehmen (Überdruck deaktivieren)
- Flaschenventil schließen
- Pressluftatmer ablegen

Nach dem Brandeinsatz

- Bei Bedarf für Abkühlung sorgen
 - Jacke ablegen
 - Unterarme in kaltes Wasser tauchen
 - vor Unterkühlung schützen
- Flüssigkeitsverlust durch geeignete Getränke ersetzen



Schlauchvornahme im Treppenraum

Der Angriffstrupp rüstet sich grundsätzlich mit zwei Tragekörben aus. Wenn der zweite Tragekorb definitiv nicht benötigt wird, bleibt dieser am Verteiler stehen. Der Truppführer entscheidet über die Anzahl der benötigten Schläuche.

Verlegen der Schlauchleitung

- Aus dem ersten Tragekorb wird die oberste C-Kupplung entnommen und am Verteiler angeschlossen
- Beim Vorgehen läuft der Schlauch aus dem Tragekorb und wird über die Treppe verlegt
- ggf. wird die Leitung mit Hilfe des zweiten Tragekorbs verlängert
- im Brandgeschoss wird der C-Schlauch mit einem Schlauchhalter fixiert und die Angriffsleitung vorbereitet
- Ab Rauchgrenze wird mit Wasser am Strahlrohr vorgegangen
- auf Kommando „...Rohr Wasser Marsch“ wird der Verteiler geöffnet

Hinweis: Die Angriffsleitung wird nach Möglichkeit auf der vom Brandgeschoss nach oben führenden Treppe vorbereitet. Mit C-Rollschläuchen wird genauso vorgegangen.



Benötigte C-Schlauchlängen

Regeln zum Abschätzen der benötigten C-Schläuche

- 1 C-Schlauch zwischen Verteiler und Gebäudeeingang
- 1 C-Schlauch pro Geschoss im Treppenraum
- zum Vorgehen im Brandgeschoss
 - o direkter Zugang in normale Wohnung → 1 C-Schlauch
 - o unklare Lage oder ungewöhnliche Gebäudestrukturen oder – abmessungen → mind. 2 C-Schläuche (z.B. Zugang über Geschossflur, Maisonette, Dachstuhl, Keller, gewerbliche Gebäude, Praxen, Büroetagen, Altbau)

Hinweis:

Über Treppe geführten Schlauch im Brandgeschoss immer mit Schlauchhalter fixieren!

→ Nachziehen des Schlauchs über die Treppe nicht möglich; ausreichende Reserve nach o.g. Empfehlungen im Brandgeschoss erforderlich.

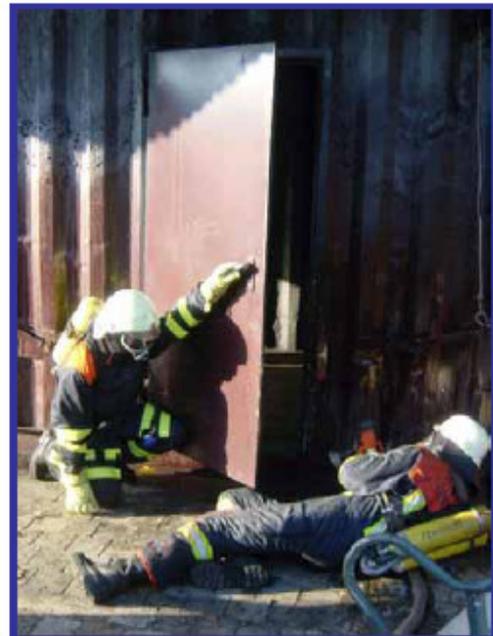


Betreten von Brandräumen

Positionierung beim Öffnen einer Brandraumtür

- Tür öffnet nach innen
 - o Truppführer auf Schlossseite in gehockter Position / liegender Position ggf. geeignete Hilfsmittel (Axt, Bandschlinge, Seilschlauchhalter) verwenden, um nicht in den Öffnungsbereich greifen zu müssen
 - o Truppmann mit einsatzbereitem Rohr auf Bandseite in gehockter Position
- Tür öffnet nach außen
 - o Truppführer auf Bandseite in gehockter Position
 - o Truppmann mit einsatzbereitem Rohr neben der Tür auf Schlossseite in gehockter Position
- Wenn neben der Tür kein Platz vorhanden ist,
 - o vor der Tür flach auf den Boden legen

Zum Beispiel:





Beurteilen der Lage im Raum

Tür - Kontrolle (Beurteilung der Lage hinter der Tür)

- Temperatur an der Tür prüfen
 - Verfärbung u. Veränderung an der Tür vorhanden
 - Überprüfung mit Handrücken (erst mit Handschuh, dann ohne)
 - Erst unten, dann in der Mitte und anschl. oben prüfen
- aus Deckung heraus Tür kurz öffnen (Rohr einsatzbereit halten)
 - Rauchentwicklung, -intensität und -farbe beurteilen
 - Unterdruck im Raum? Wird Luft im unteren Bereich (Pulsieren des Rauches) angesaugt?
 - → Gefahr einer Rauchgasexplosion!

Weiteres Vorgehen in Abhängigkeit von Beurteilung der Lage

Kein Unterdruck oder kein heißer Rauch

→ Tür öffnen und normales Vorgehen in den Brandraum

Unterdruck und/oder Raum thermisch aufbereitet, dichter pulsierender Rauch

→ Vorgehen mit Rauchkühlung Sprühstrahl

Vollbrand

→ Löschangriff einleiten

Beurteilung der Rauchtemperatur (Temperatur-Check)

- Kurzer Sprühstoß nach oben in die Rauchgase
 - Wasser kommt wieder runter → Rauch „kalt“
 - Wasser verdampft vollständig → Rauch „heiß“



Vorgehen in den Brandraum

Vor dem Öffnen der Tür Info an den Gruppenführer ggf. auf besondere Anweisung achten! (z.B. Türen erst öffnen, wenn Überdruckbelüftung läuft)

Normales Vorgehen (nach Tür-Kontrolle)

- Solange Füße sichtbar und Blick nach vorne möglich, aufrecht gehen
- fehlende Sicht bei vorhandener Rauchschiicht im Seitenkriechgang vorgehen, Rauchschiicht beobachten, Rohr einsatzbereit halten

Vorgehen mit Rauchkühlung (nach Tür-Kontrolle)

- Truppführer öffnet die Tür einen Spalt (ca. ½ m)
- Truppmann gibt 2 - 3 Sprühstöße (jeweils 1 Sek.) in die obere Rauchschiicht (Durchflussmenge je nach Lage bis 200 l/min – Halteposition Strahlrohr ca. 45 Grad)
- Truppführer schließt Tür und wartet mind. 3 Sekunden
- Vorgang ggf. wiederholen bis Anzeichen für bevorstehende Raucheffekte (Unterdruck, Pulsieren) nachlassen
- Truppführer öffnet Tür
- Truppmann gibt Sprühstoß in den Raum (max. 200 l/min)
- Trupp betritt Raum und rückt im Seitenkriechgang vor (Rauchschiicht beobachten und Rohr einsatzbereit halten)
- In Abhängigkeit von Temperatur-Kontrolle regelmäßig kurze Sprühstöße (ca. 1 Sekunde) in die heiße Rauchschiicht geben, um eine Rauchkühlung durchzuführen (max. 200 l/min)

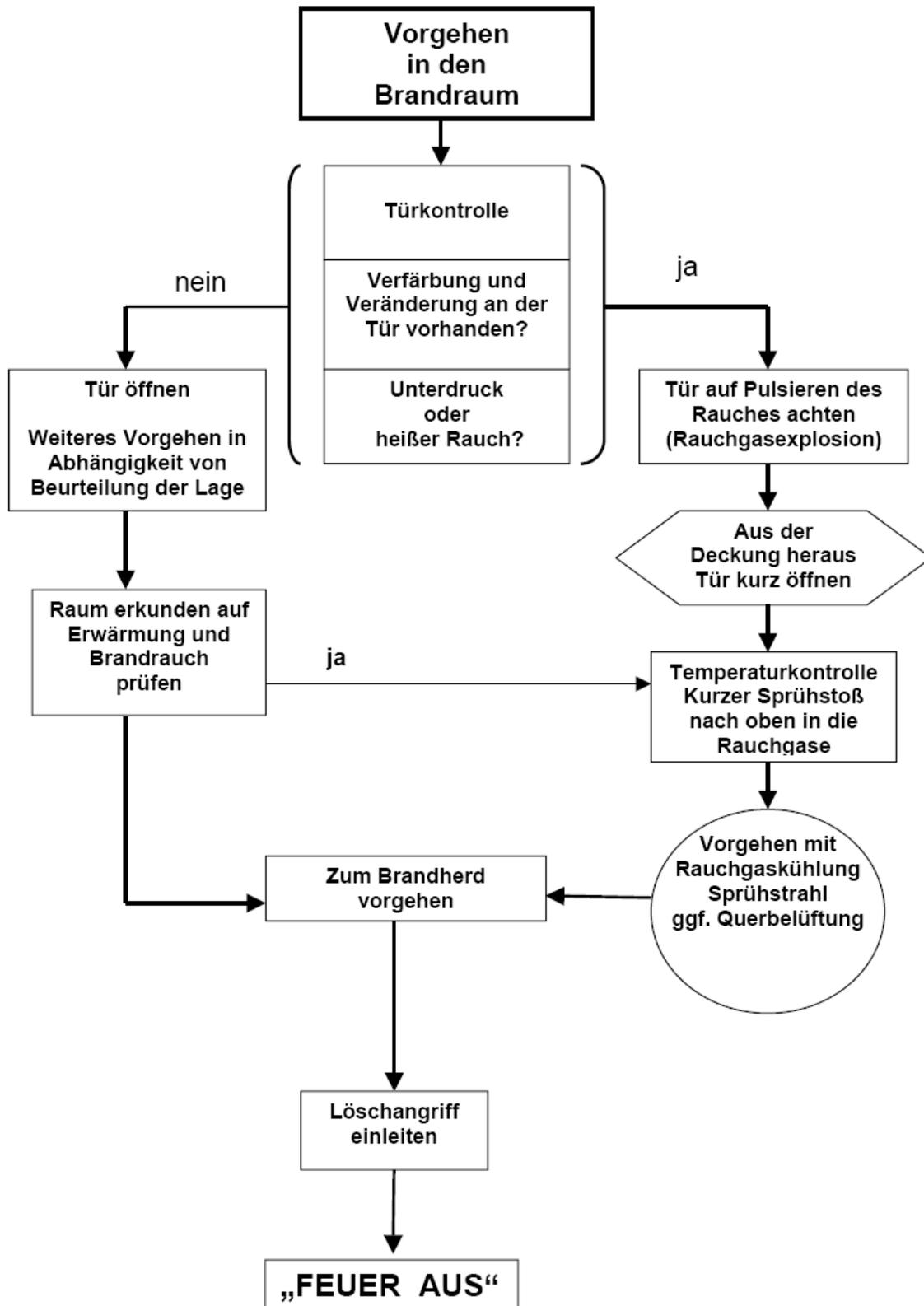


Löschangriff bei Vollbrand

- Nicht direkt in den Brandherd spritzen
- Zuerst Rauchkühlung durchführen
 - ➔ über der Tür beginnend von oben nach unten mit Sprühstößen Rauch kühlen und ablöschen (max. 200 l/min)
- Restfeuer direkt mit geringen Wassermengen ablöschen
- Wärmeabzug durch Querbelüftung, Überdruckbelüftung

Verhalten des Trupps

- Sicherung nur mit unter Druck stehendem Schlauch
- Vorgehen nur mit Funk und unter Atemschutzüberwachung
- Trupp bleibt immer zusammen
- Bei fehlender Sicht fühlbar Kontakt halten (Körperkontakt, Schlauch in der Hand führen, ggf. Sicherung mit Endlosschlinge)





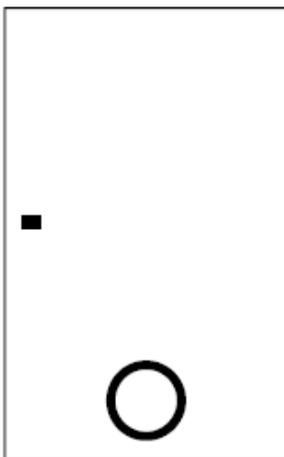
Regeln zum Absuchen von Räumen

- Räume werden grundsätzlich zweimal durchsucht
- 1. Suche > schnell, um Menschenrettung durchzuführen
- 2. Suche > gründlich, abschließend
- bei unkritischer Situation (leichte oder keine Verrauchung, Kontrolle) reicht eine Durchsuchung aus

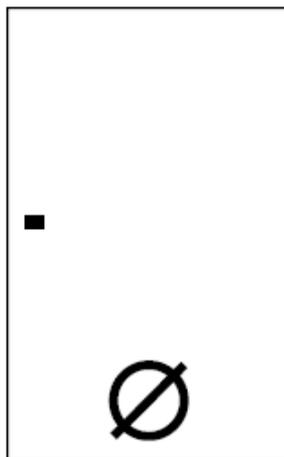
Das Kennzeichnungs-Set enthält einen gelben und roten Kennzeichnungsstift.

Kennzeichnung in der unteren Türhälfte

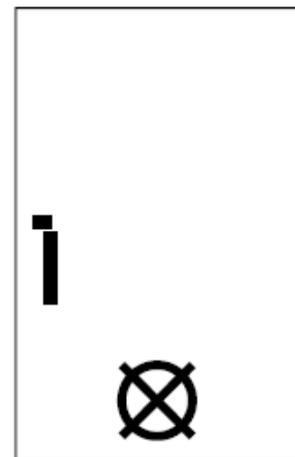
- Die Tür, durch die der Raum betreten wird, wird mit einem Kreis (ca. 20 cm Durchmesser) gekennzeichnet.
- Nach der ersten Suche wird über den Kreis ein Strich gelegt
- Nach der zweiten Suche wird ein zweiter Strich angebracht



Zugangstür
(Suchtrupp im Raum)



erste Suche
abgeschlossen



zweite Suche
abgeschlossen